



Ruinen eines öffentlichen Bades in Aquincum.

gehauene Reliefgestalt des Mithras petrogenitus. Die rechte Ecke dürfte ein ähnliches Götterbild enthalten haben.

In einiger Entfernung von diesen Ruinen ist ein drittes Bad aufgedeckt worden. Es ist kleiner als die beiden geschilderten und auch seine

Anlage ist von beiden verschieden, doch weist es die gewohnten Räumlichkeiten der römischen Bäder auf und hat die Heizung unter dem Estrich.

Wie viele und welche Denkmäler der römischen Baukunst hier die Erde noch birgt und ob die ausgegrabenen Gebäude die architektonisch hervorragendsten oder nur untergeordnete Bauten Aquincums waren, das ist bisher nicht einmal annähernd zu entscheiden. Wären dies die bedeutendsten Bauwerke Aquincums, so müßten wir sagen, diese Stadt sei auf einer tiefen Stufe der römischen Baukunst im III. Jahrhundert gestanden. So viel scheint sicher, daß Aquincum aus zwei gesonderten und von einander ziemlich entfernten Stadttheilen bestand; die Reste des einen liegen unter den Häusern Alt-Dfens, der andere dehnt sich östlich vom Lager aus. Doch läßt sich aus den bisher bloßgelegten Ruinen

